

23/173-174

173

1689 November 19., Zug

A

BRIEF VON [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN [AN LANDSCHREIBER BEAT  
KASPAR ZURLAUBEN, BREMGARTEN]

---

Beiliegend sende er ihm ein Schreiben Seckelmeister [Christoph] Andermatts, dem er dessen Wohlgeneigtheit entnehmen könne. Dieser habe ihm ausführlich über die seinetwegen zu Luzern gepflogenen Verhandlungen [wegen der ehrverletzenden Aeusserungen des Landschreibers Beat Kaspar Zurlauben gegenüber den reg. Orten] berichtet. Infolgedessen sollte er, Beat Kaspar, sich unverzüglich auf die Reise machen und zu erreichen suchen, dass die beiden Orte [Uri und Schwyz] ihre diesbezüglichen "Citationes" nicht abgehen liessen. Sollte er verbannt werden, würde dies für ihn, aber auch für Zug Nachteile mit sich bringen und in der Eidgenossenschaft ein erhebliches Geschrei verursachen. Er sei deswegen der Meinung, dass er, Beat Kaspar, das gute Anerbieten nicht ausschlagen sollte. Sofern er von ihm Empfehlungsschreiben an die verschiedenen Personen in den beiden Orten begehre, sei er gerne bereit, solche in seinem Sinn und Geiste aufzusetzen.

---

Original

AH 23, 327-328 - Blatt 328 leer

174

1689 Dezember 13., Zug

A

BRIEF VON WOLFGANG DAMIAN MUELLER [AB LAURIED] AN LANDESHAUPT-  
MANN [UND LANDSCHREIBER] BEAT KASPAR ZURLAUBEN, BREM-  
GARTEN

---

Auf Befehl seines Vaters [Damian Müller] teile er ihm mit, dass ihm der [Schwyzer] Tagsatzungsgesandte [Anton Ignaz] Ceberg berichtet habe, wie schlecht er, Beat Kaspar, bei Schwyz angeschrieben sei, so dass man ihn sogar vor den Landvogt [der